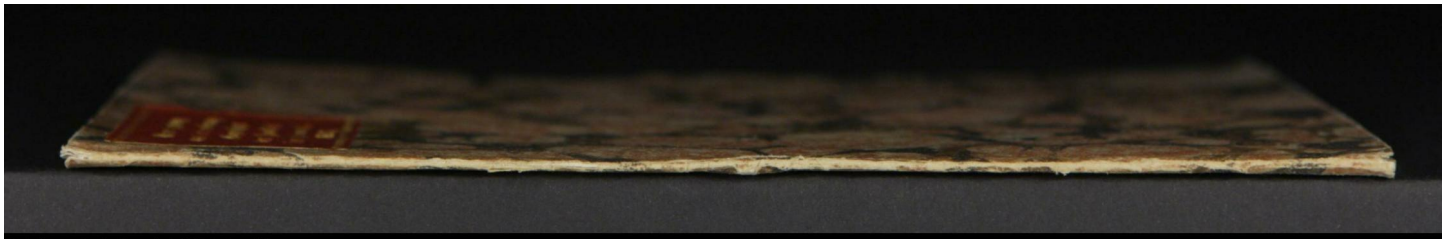
Newe zeytung
von der eroberung
Copenhagen
der Hauptstatt
inn Dennmarckt.
1536.

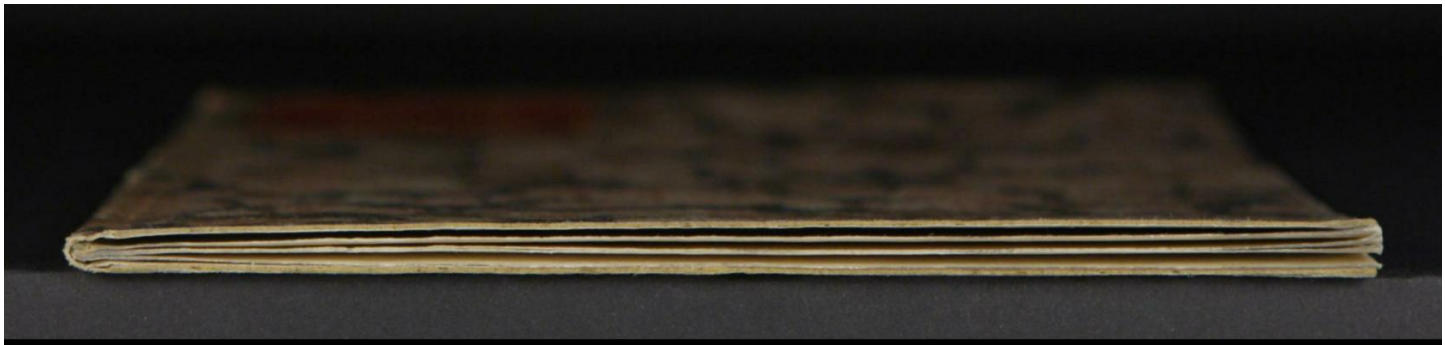
Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 258 [35,-157 4°]



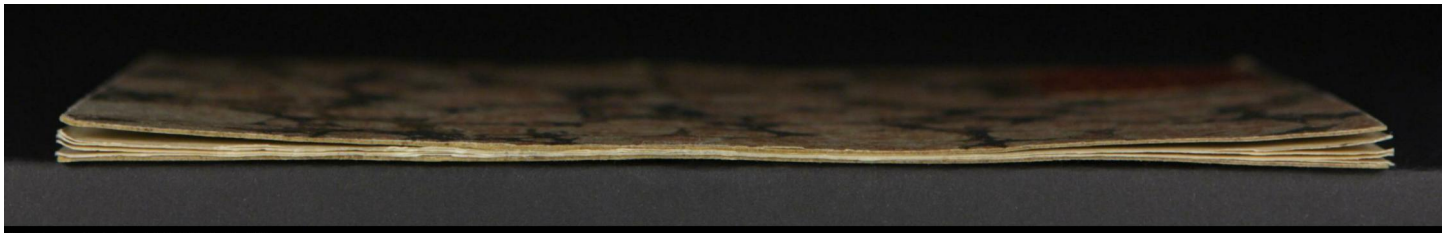
Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 258 [35,-157 4°]

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 258 [35,-157 4°]

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 258 [35,-157 4°]



Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 258 [35,-157 4°]



Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 258 [35,-157 4°]

35, -157 DA Box
4°
(LN bis 258)

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 258 [35,-157 4°]

Dupl. 55690 5.

neue

Nerve zeytung/

Von der eroberung Copenhagen/der Haubtstatt inn Denmarckt.

Auß dem Kaiserlichen Veldtleger vor Thurin.

Von Römischer Kaiserlicher Mai. ꝛc.

Von Graff Hainrichen von Nassaw ꝛc.

Im monat September/
1536.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 258 [35,-157 4°]

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 258 [35,-157 4°]

Von der eroberung Copenhagen der Hauptstat in Denmarckt.

DEr Hertzog von Meckelnburg ꝛc. solt mit seinem gemahel vnnd jungen herschafft/ auch derselben allerseits dienern vñ verwanten / widerumb zů wasser oder land nach seinem Fürstenthumb rayſen / Vnnd wes anforderūg oder zůspruch Künigkliche Durchleuchtigkait zů seinen F. G. hette / solte / auff zwen vnpartheysche Fürsten zů erkentnusse billichs abtrags gestelt werden/ Vnd so sich die baide des nicht verainigē könten / sollen sy macht haben/ ain Obman zůerwölen/ wem derselbig zůfellet/darbey soll es bleiben.

Graue Christoff sol gleich wie der Hertzog/mit den seinē auch nach Teutschland ziehen. Er hat aber zuuorn/die zeit seines lebens/die Reich Denmarcken/Schweden vñ Norwegen / auch das Fürstenthumb Schleßwig vñ Holstain/ nimmer darein zukōmen/ auch zů ewigen tagen darwider/ vnd deßgleichen gegen Künigklicher Durchleuchtigkait/ Adherenten vnnd Mitpflichtern/weder mit worten/rath oder that nicht zuhandeln/oder was fürzunemen/ schwören vñ geloben müssen/als nemlich den Hertzogen in Preüssen/Lunaburg vnd Landtgrauen zů Hessen ꝛc.

Der Graue hat Künigklicher Durchleuchtigkait nicht ain fůßfall/ sonder allain ain wenig genaiget / wiewol der fůßfall im handel beschlossen worden.

Als Künigkliche Durchleüchtigkait den Grauen angeredt/hat/dieselb jne wes mit groben worten angefaren/vñ du gehaissen.

Ob Hertzog Albrecht mit Künigklicher Wirde zuworten gewest/ist/mir vnbewüst.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 258 [35,-157 4°]

Nach einnemung der Statt Copenhagen/hatt Künigkliche Durchleuchtigkait drey Bischoffen / nämlich / den Ertzbischoff von Lunden / den Bischoff von Roßschilt/ vnnd den zů Arhausen/gefencklich annemen/vnd auff etlich Schlösser in verwarung bringen lassen.

Der Thucke Krabe/hat acht Bürgen gesetzt/vnd dieselben acht/haben acht andere setzen müssen.

Die Reichs Räthe so im Fürstenthumb Meckelnburg ain zeytlang gefencklich enthalten worden / sein / inn das land zů Holstain / auff das Schloß Segeberg in verstrickung eingenōmen worden.

Den xxx. Julij / Anno xxxv. ward die Statt Copenhagen gewaltigklich belegert/vñ am xxix. Julij/Anno xxxvj. erobert vnd geraumet.

Zeytung/auß dem Kaiserlichen veldleger vor Thurin.

NEwe zeyttung wayß ich euch anderst nichts zuschreyben/ dañ das vnsere feindt auß der Statt Thurin zuroß vnd fůß biß in die fünffzehē hundert starck für Sabian/da Kaiserliche Maiestat gelegen ist/ geruckt / vnd vermaint sy widerumb einzunemen/ darnach für Fusana/Aber sy haben vor den beden Stetten nichts außgericht / dann das sy vor Fusana in ainem Closter ain gůte anzal spieß vnnd sturm laytern gefunden/ die habē sy verbrendt/darnach sein sy durch etliche klaine Stetlein gezogen / haben die geplündert/vnd vil gůts mit jnen genōmen / des ist ainer innen worden / haist Signor Ludwig / der ist mit neůn Fänlein Jtalianer vñ ainem Fänlin Schweitzer den feinden vnter augen gezogen / haben aber vnsere Hauptleůt besorgt/solche fänlein werdē zuschwach

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 258 [35,-157 4°]

sein/ vnd mit Marggrauen von Müß daruon gehandelt/ darauff ist er mit ainem fänlein Jtalianer / sambt meines Hauptmans vnnd des Kolligers fänlein auch jnen zuhilff vnter augen gezogen/ vnd disem Signor Ludwig zů entboten/er solle nicht mehr dann nur zwů stund verziehen/vnd nit angreiffen/er wöll bey jme sein/über solchs hat Signor Ludwig angriffen vnd nit gewart / sein in solchem angriff von stundan drey hundert Jtalianer mit ainem fänlein zů den feinden gefallen / vnnd die vnsern helffen schlagen / so solchs die andern Jtalianer gesehen / haben sy von stundan vier fänlein von jn geben vnd auch geflohen / also/das die Schweitzer allain da gestanden vnd sich gewert / ist jr Hauptman vnd Fenderich vmbkömen / sambt fünff oder sechsvndzwantzig Schweytzer vnd nicht mehr/ vnnd das fänlein verloren / dagegen haben aber die Schweitzer der Frantzosen obersten/genañt Signor Marco Anthoni Cusano ainen treffenlichen Mailendischen kriegßman / auff den todt verwundt / vnd gefengklich in die Statt Mungalier gefürt/alda er den andern Augusti gestorben/ vnd also tod den feinden gen Thurin auff jr begeren zůgestelt worden. Darzů so ist noch ain oberster zů Thurin Signor Stefano Palestino/ain geborner vertribner Mailender/ist das geschray in vnserm leger/so Kai. Maie. jne widerumb einkommen laß/so wölle er dise Stat Thurin Kai. Maie. überantworten vnnd zůstellen / hat auff solchs vnser obrister zů Kai. Mai. ain Post geschickt/nit waiß ich was außgericht würdt. Also haben die Schweitzer die dabey gewesen vnnd dauon kömen sein/gesagt / wann sy zway hundert Landtßknecht bey jnen gehabt hetten / wölten sy die feind geschlagen haben/darnach sein die Frantzosen dem gebirg zůzogē/ haben wir sy mit vnsern zway vnd des Marggrauen von Müß fänlein nit mer erziehen mögen / also das wir wider für Thurin zogen sein. Also haben wir bey Kai. Maie. den xxxj. Julij widerumb auff ain news drey Monat zudienen

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 258 [35,-157 4°]

geschworen / sein auch noch kains andern vermütens / die feind werden die Statt verlassen / wie dann die Frantzosen all gar von Thurin in Franckreych gezogen / also / das über drey tausent Jtalianer nit mer zů Thurin sein / darüber der vertriben Mailender oberister ist / Sy haben auch inn der Statt grossen mangel an saltz / darzů gar kainen wein / des wir ware kundtschafft habē ꝛc. Datum im veldleger vor Thurin / den xvj. Augusti / Anno. M. D. xxxvj.

Von Römischer Kai. Maie. ꝛc.

Nach dem Kai. Maie. in Prouentza kommen ist / hat jr Mai. Hauptman über die ringen pferd / Dan Ferrando vō Gonzaga / der den vorzug gehabt / mit den Frantzosen gescharmützelt / jren Hauptman Mont jan / sambt noch ainē obristen / mit anderthalb hundert Kürissern / allē jren Hartschirn / vnnd biß in sechs hundert püchsenschützen erlegt / geschlagen / gefangen / vnd die Statt Brigniola erobert.

Volgent habē die feind Ayx die Hauptstat in Prouentza verlassen / vnd die Kaiserischē merckliche Prouandt / daran sy vormaln mangeln gehabt / darinnen gefunden / vnd sein für Arles geruckt / ist der paß über den rotten sehr starck beuestnet / vnd wol besetzt gewesen / dieselben Statt vnd Paß haben die vnsern / mit gewaltigem sturm / gleichwol nit on schaden vnnd nachthail / sonderlich der Jtalianer / auch erobert / vñ sich auff zwů meil von den Frantzosen / die sambt den Schweitzern (die noch täglich zůlauffen) sehr vil tausent starck sein / gelegert / mit den sy täglich scharmützeln vnd biß her mereren thails obgelegen sein.

So ist des Künigs eltister Sun Herr Franciscus Dolphin / das ist angehender Künig / den zehenden Augusti zů Thurin mit todt abgangen / hat hin vnd wider postiert / vñ in der hitz getruncken.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 258 [35,-157 4°]

Von Graff Hainrichen von Nassaw ꝛc.

Mein G. Her Graff Hainrich von Nassaw ꝛc. hat vil güts volcks zů roß vnd füß/wirdet in dreissig tausent starck geschetzt/ ist auff zwo tagraiß gegen Paris geruckt/hat die Statt Perona auff halben Augusti belegert vñ sturmmessig beschossen / ist auß der massen vest / darinn seer vil vom Adel vnd gůt krießleůt sein / die sich manlich vnnd tapffer weeren/ daran fast vil gelegen sein wirdet ꝛc.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 258 [35,-157 4°]

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 258 [35,-157 4°]

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 258 [35,-157 4°]